



# Der Fahrplan zu einer TSM-Überprüfung

---

November 2024

---

AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.  
[www.agfw.de](http://www.agfw.de)

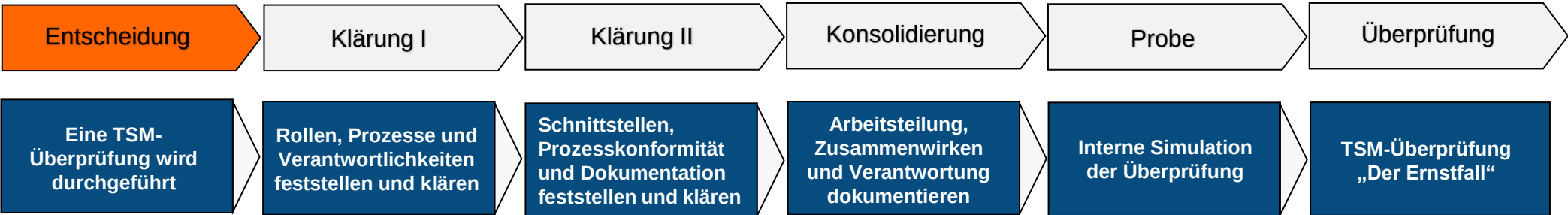


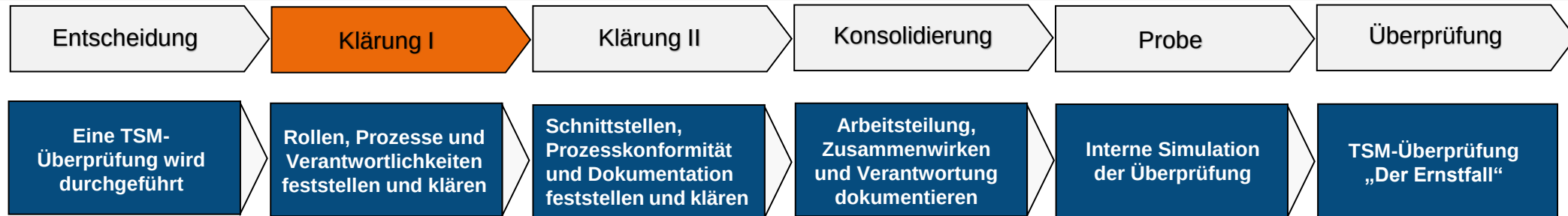
Das Ziel:

Die erfolgreiche Teilnahme an der TSM-Überprüfung.

Die Schritte:

Die inhaltliche, fachliche und personelle Vorbereitung muss geplant **und** umgesetzt werden.





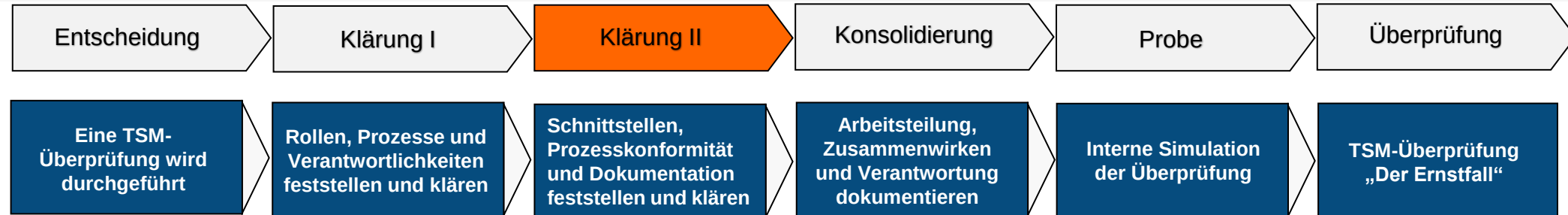
## Aktivitäten:

- ▶ Sind alle erforderlichen Rollen ausgeprägt (Techn. Führungs-/ Fachkräfte, Beauftragte, etc.)?
- ▶ Sind Aufgaben- und Verantwortungsbereiche organisatorisch festgelegt?
- ▶ Sind die fachlichen Prozesse beschrieben?
- ▶ Sind die Unterstützungs- und Managementprozesse beschrieben?
- ▶ Sind alle notwendigen Kompetenzen vorhanden?
- ▶ Ist die Organisation widerspruchsfrei aufgestellt?



## Handlungsbedarf:

- ➔ Aufgabenverteilung und Übertragung von Verantwortung sind uneindeutig.
- ➔ Prozesse/Prozesskomponenten sind nicht bzw. unzureichend geklärt und beschrieben.
- ➔ Betriebliche Funktionsträger sind unzureichend und unzutreffend bestellt.
- ➔ Aufbau- und Ablauforganisation sind inkonsistent.



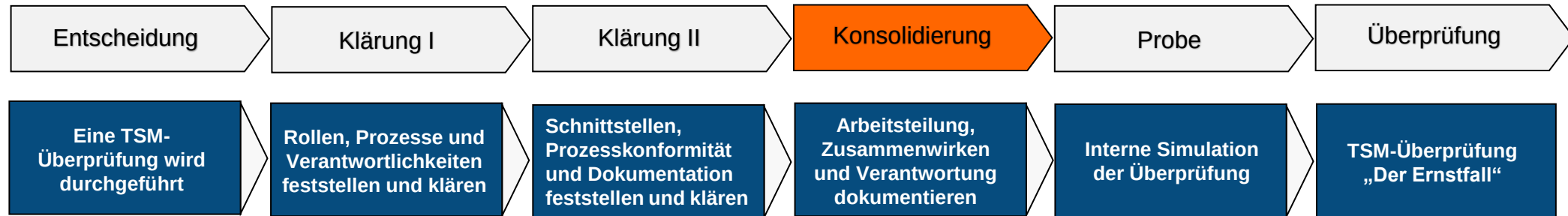
## Aktivitäten:

- ▶ Sind alle Prozessschnittstellen beschrieben?
- ▶ Werden die Fachprozesse regelkonform bearbeitet?
- ▶ Welche Regelwerke finden Anwendung?
- ▶ Werden alle Prozesse, -ergebnisse und weiterführenden Aktivitäten dokumentiert?
- ▶ Sind alle gesetzlichen, berufsgenossenschaftlichen und fachverbandlichen Regelungen verfügbar und präsent?
- ▶ Sind Prozessrisiken bewertet?



## Handlungsbedarf:

- ➔ Prozesse/Prozesskomponenten werden bearbeitet aber nicht „verantwortet“.
- ➔ Aufzeichnungen und Dokumentationen haben Lücken bzw. sind nicht (ausreichend) vorhanden.
- ➔ Prüf- und Übernahmeprozesse werden nicht konsequent durchgeführt.
- ➔ Fehlerhafte Inbetriebnahmeprotokolle.
- ➔ Prozessrisiken sind nicht identifiziert.



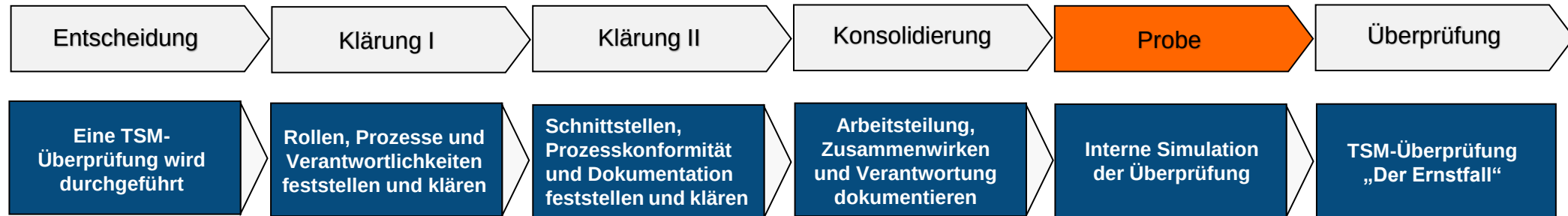
## Aktivitäten:

- ▶ Sind die Management-/Unterstützungs- und Fachprozesse aufeinander abgestimmt?
- ▶ Sind Anweisungssystem(e) (Betriebshandbücher, Betriebsanweisungen, etc.) vorhanden und konsistent?
- ▶ Ist die Überwachung und Kontrolle systematisch gegeben und wird sie dokumentiert?
- ▶ Ist die Systemverantwortung in der Fernwärmeversorgung festgelegt?



## Handlungsbedarf:

- ➔ Interne und externe Regelwerke sind nicht hinlänglich bekannt.
- ➔ Schulungen/Unterweisungen sind nicht auf dem aktuellen Stand.
- ➔ Gefährdungsbeurteilungen, Umgang mit Gefahrstoffen, Betriebsanweisungen werden nicht konsequent gehandhabt.
- ➔ Baustellen werden unzureichend überwacht.
- ➔ Keine Handlungsoptionen mit Prozessrisiken.
- ➔ Kein geordnetes Verfahren zur Wiederherstellung der Versorgungssicherheit nach (Total)Ausfall.



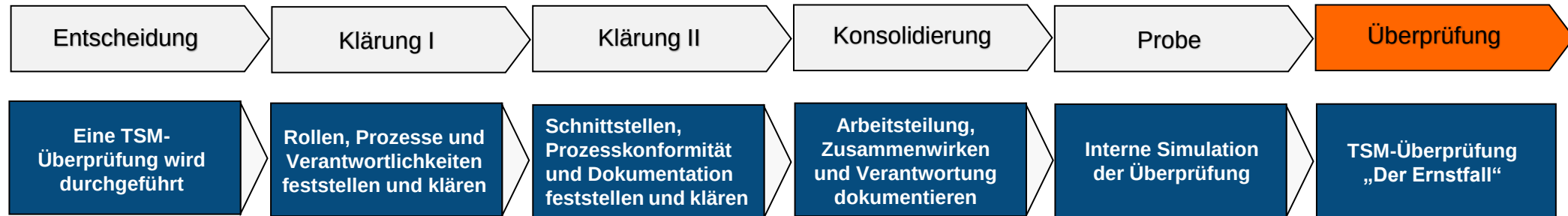
## Aktivitäten:

- ▶ Sind alle erforderlichen Rollen (Techn. Führungs-/Fachkräfte, etc.) anwesend?
- ▶ Ist der TSM-Leitfaden bearbeitet und verfügbar?
- ▶ Sind die Führungs-/Fachkräfte in der Lage, ihre Prozesse, Schnittstellen, Vorgehen und Kontrollen zu erläutern?
- ▶ Sind die Aktivitäten ausreichend dokumentiert?
- ▶ Entspricht die Organisation den Anforderungen der FW 1000?



## Handlungsbedarf:

- ➔ Die Rollenwahrnehmung der (Techn.) Führungskräfte stimmt nicht mit der (Aufbau)Organisation überein.
- ➔ Aufgabenverteilung, Kompetenz und Übertragung von Verantwortung weisen (formale) Lücken auf.
- ➔ Die Dokumentationsleistung in den Prozessen und der Prozessüberwachung weist Mängel auf.
- ➔ Die Schnittstellen sind ungeklärt.
- ➔ Prozesse werden von mehreren oder gar nicht bearbeitet.
- ➔ Kein strategisches und operatives technisches Risikomanagement vorhanden.



## Aktivitäten:

- ▶ Feststellung/Empfehlungen der TSM-Experten während der Überprüfung.
- ▶ Dokumentation von Handlungsbedarf.

## Handlungsbedarf:

- ➔ Identifizierter Handlungsbedarf trägt zur Verbesserung der Organisationssicherung/-heit bei.
- ➔ Handlungsbedarfe sind eine Chance, Prozesse, Strukturen und Verantwortlichkeiten zu optimieren.
- ➔ Externe Sachkundige sehen spontan „blinde Flecken“ der Organisation.

## Der Fokus der TSM-Experten:

- > Die aktive Rollenwahrnehmung der Technischen Führungs- und Fachkräfte.
- > Die Systemverantwortung der Fernwärmeversorgung muss ohne „wenn & aber“ festgelegt sein; organisatorisch oder persönlich.
- > Die Gefährdungsbeurteilungen des Unternehmens müssen die vorhandenen Gefahren/Gefährdungen komplett wiedergeben.
- > Systematik von einer Gefährdungsbeurteilung zur Anweisung als Ergebnis.
- > Gefahrstoffe sind gesetzeskonform zu katalogisieren und der Verbrauch zu dokumentieren, ihre Nutzung dem tatsächlich notwendigen Bedarf anzupassen.
- > Die Organisation muss ihre Prozesse auch nach möglichen Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten und deren Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit und die Umwelt bewerten und minimieren.





Sie haben das Ziel erreicht!

... unter ´m Strich: Wer seine Prozesse kennt, kennt auch die Optimierungswege.

1. Muss die Aufbau- und Ablauforganisation hinterfragt bzw. angepasst werden?
2. Sind Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten verbindlich geregelt?
3. Sind die Rollen der Technischen Führungs- und Fachkräfte beschrieben und werden sie in der Organisation aktiv wahrgenommen?
4. Sind Prozesse und Prozessverantwortlichkeiten völlig klar geregelt?
5. Sind die notwendigen betrieblichen Funktionsträger arbeitsrechtlich einwandfrei bestellt bzw. beauftragt (Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, befähigte Personen, etc.)?
6. Ist der Umgang mit Betriebsaufzeichnungen und der notwendige Dokumentationsaufwand klar geregelt?
7. Werden Überwachungs-, Kontroll- und Prüfaufgaben verantwortlich wahrgenommen und dokumentiert?
8. Sind die Prozessrisiken identifiziert, werden sie nachhaltig minimiert und gibt es ein Anfahrkonzept bei Versorgungsausfällen?
9. Sind die notwendigen Gefährdungsbeurteilungen und sich daraus ergebenden Anweisungen vorhanden?
10. Gibt es Anweisungen zum Umgang mit Gefahrstoffen, Abfällen und gefährlichen Gütern?
11. Gibt es ein systematisches Überwachungskonzept für alle Baustellen?
12. Werden Schulungen und Unterweisungen regelmäßig durchgeführt und dokumentiert?

# darum fernwärme ...

denn sie ist stubenrein und hilft,  
CO<sub>2</sub> zu vermeiden.

**fernwärme**   
rein ins haus.

[www.fernwaerme-info.eu](http://www.fernwaerme-info.eu)



Gabi Wissmann  
TSM-Stelle  
[g.wissmann@agfw.de](mailto:g.wissmann@agfw.de)  
069 6304-341

